

1895) versucht S. 17 ff. in einzelnen Partieen der *Origo gentis Langobardorum* deutsche Stabreime nachzuweisen. Vgl. darüber auch Kögel, *Geschichte der deutschen Litteratur* I, 107 ff.

96. Das von A. Mai (*Spicilegium Romanum* IX, 118 ff.) veröffentlichte *Chronicon* ist in seinem historischen Theile, wie Th. Mommsen in der *Byzantin. Zeitschr.* IV, 487 f. erweist, aus dem Malalas übersetzt. L. Traube, der im Anschluss daran dieses *Chronicon Palatinum* ebenda 489 ff. bespricht, hält für den Compiler einen in Rom wohl im 8. Jh. lebenden, gegen die neue Beda'sche Ansetzung von Christi Geburt schreibenden Griechen.

H. Bl.

97. Eine Parallele zwischen Agnellus von Ravenna und den Mailändischen *Vitae pontificum* sowie ihren beiderseitigen Quellen zieht L. A. Ferrai im *Archivio storico Lombardo*, III. Serie, XXII, 277 ff.

H. Bl.

98. Aus einer interpolierten Hs. der Chronik Beda's auf der Bibl. zu Besançon giebt L. Delisle (*Bibl. de l'école des chartes* LVI, S. 528 ff.) Auszüge und Mittheilungen, wonach sie für die Kritik des Chron. Moissiacens. und der Ann. Anianens. von Werth sein kann.

H. Bl.

99. Bei der Ausgabe des *Catalogus Brixienensis* in den SS. Langob. 501 ff. konnte nur der Text des Muratori zu Grunde gelegt werden, der auf einer Copie Brunacci's aus einer alten Hs. beruhte. Die letztere hat jetzt G. Mercati als cod. I, 25 der bibl. Antoniana zu Padua wieder aufgefunden, und danach den, wie er darlegt, zwischen 879 und 883 von einem Mönch des Klosters Leno geschriebenen Katalog in der Röm. Quartalschrift IX, 337 ff. neu ediert. Indem M. zeigt, dass das ganze Schriftstück nur zu computistischen Zwecken angelegt ist, ergiebt sich eine neue und wohl richtige Auffassung desselben.

100. In dem N. A. III, 341 hat Ewald aus der Turiner Hs. E. V. 44 (früher 903) einige geschichtliche Notizen herausgegeben, bei denen er schon die Benutzung Regino's bemerkt. Es ist ihm aber entgangen, dass aus demselben a. 868 (p. 96 ed. Kurze) eine auf den Bulgarenfürsten Boris und seine Söhne bezügliche Erzählung daselbst wörtlich auf Ludwig den Fr. übertragen wird.

E. D.

101. Eine sehr lehrreiche Abhandlung E. Dümmlers über Leben und Schriften des Otloh (die Namensform